
Potsdam, 20. Mai 2019

Symposium zur Ausstellung *Rembrandts Orient. Westöstliche Begegnungen in der niederländischen Kunst*

Donnerstag, 6. Juni 2019, 10–19 Uhr

Dank ihres enormen Handels mit Asien, Afrika und der Levante war die Stadt Amsterdam ein gewaltiges Warenhaus für Güter aus dem Nahen und Fernen Osten. Diese materiellen Objekte versahen niederländische Autoren und Verleger mit einem intellektuellen und historischen Fundament, das zu einem tieferen Verständnis des Orients beitrug. Rembrandt und andere Maler des Goldenen Zeitalters der Niederlande schöpften freimütig aus diesen Quellen und bereicherten ihr Werk um exotische Motive. Das Symposium untersucht die Beziehung niederländischer Künstler zu außereuropäischen Kulturen und hinterfragt ihren Blick auf den Orient. Das Symposium bereitet die Ausstellung vor, die vom 27. Juni bis 11. Oktober 2020 im Museum Barberini und vom 31. Oktober 2020 bis 14. Februar 2021 im Kunstmuseum Basel zu sehen sein wird.

Referenten:

Jan de Hond, Rijksmuseum Amsterdam
Michael Philipp, Museum Barberini
Gary Schwartz, Gastkurator der Ausstellung, Maarssen
Erik Spaans, Kunsthistoriker, Amsterdam
Arnoud Vrolijk, Kurator Universitätsbibliothek Leiden
Roelof van Gelder, Historiker, Amsterdam

Alle Vorträge werden auf Englisch gehalten.

Pressekontakt:

Achim Klapp, Marte Kräher
Museum Barberini
Humboldtstr. 5–6, 14467 Potsdam, Germany
T +49 331 236014 305 / 308
presse@museum-barberini.de
www.museum-barberini.de